

Kunst und Kultur in Deutschland und Österreich



EINFÜHRUNG



Das vorliegende Arbeitsheft ist so konzipiert, dass es direkt im Unterricht eingesetzt werden kann. Zu Beginn sind die Lernziele aufgelistet, die einen kurzen Überblick über das Material geben. Am Ende finden die SchülerInnen eine Reflexionsbox, mit deren Hilfe sie ihren Lernfortschritt bewerten können. Didaktische Hinweise und Lösungen zu den einzelnen Übungen sowie die Transkriptionen der Hörtexte sind am Ende des Arbeitsheftes zu finden.

Dieses Arbeitsheft wurde für die Altersstufe 14 – 19 Jahre konzipiert. Natürlich kann es auch – mit Anpassungen – für eine andere Altersstufe verwendet werden.

Bei der Erstellung der Materialien wurde Wert auf das DACH-Prinzip gelegt. Daher kommen in den Arbeitsheften (wie auch auf der Deutsch-Lern-Plattform www.deutsch.info) sowohl bundesdeutsche wie auch österreichische Varianten der deutschen Sprache vor.

Weiterführende und vertiefende Aufgaben finden Sie auf der kostenlosen Online-Deutsch-Lern-Plattform **deutsch.info** unter folgendem Link:

 <https://deutsch.info/courses/b2#topic3>

Unter dem Thema „Kunst und Kultur in Deutschland und Österreich“ bieten sich folgende Lektionen an: „Sigmund Freud – ein Vertreter der Jahrhundertwende um 1900 in Wien“, „Wolfgang Amadeus Mozart – ein weltbekannter Komponist“, „Barbara Schöneberger – eine Zeitgenossin mit Charme“ und „Österreichs resche Kinderbuch-Doyenne: Christine Nöstlinger“

Diese online Übungen eignen sich sehr gut zur Festigung des Wortschatzes und der Grammatik und können ergänzend zum vorliegenden Arbeitsheft im Unterricht eingesetzt werden. Ebenso bieten sich diese online Übungen sehr gut als vertiefende bzw. weiterführende Hausaufgabe an.

Ein Plakat mit den häufigsten deutschen Anweisungen im Klassenzimmer ist unter folgendem Link zu finden:

 <https://deutsch.info/r/didacticPoster1>



Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung und Nutzung der Lern-Plattform www.deutsch.info erst ab 18 Jahren gestattet ist. Sollten minderjährige SchülerInnen weitergehende Aufgaben und Übungen der Plattform nutzen wollen, stellen Sie bitte sicher, dass diese SchülerInnen sich nicht selbstständig anmelden und weisen sie die SchülerInnen darauf hin, sich einen Account durch Erziehungsberechtigte erstellen zu lassen.



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Nach dieser Lektion kann ich:

- Interview-Fragen vorbereiten und ein Interview führen.
- kurze Hörtexte verstehen und die fehlenden Informationen ergänzen.
- ein Referat über eine bekannte Persönlichkeit halten.

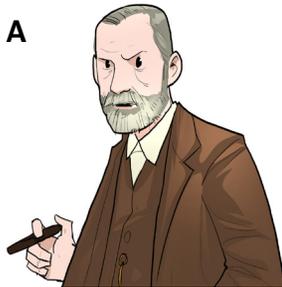
Übung 1.a. >

Berühmte Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur

Recherchiere im Internet! Wer sind diese Personen? Notiere zu jeder Person interessante Stichwörter! Präsentiere die gefundenen Informationen in der Klasse!

Tipp: Schreibe auch die Informationen auf, die du von deinen MitschülerInnen erfährst!

A



Sigmund Freud

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

B



Wolfgang Amadeus Mozart

.....

.....

.....

.....

.....

.....

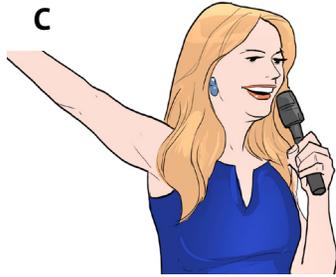
.....

.....

.....

.....

ÜBUNGEN



Barbara Schöneberger

.....

.....

.....

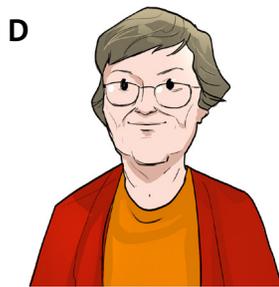
.....

.....

.....

.....

.....



Christine Nöstlinger

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Übung 1.b. >

Hör dir die Texte über „Sigmund Freud“, „Wolfgang Amadeus Mozart“, „Barbara Schöneberger“ und „Christine Nöstlinger“ an! Ergänze die fehlenden Informationen!

Sigmund Freud

Sigmund Freud beschäftigte sich mit der (1) des Menschen – in erster Linie mit den Menschen des (2). Er studierte (3) in Wien und machte Studienaufenthalte in Paris. Gemeinsam mit dem Arzt Joseph Breuer entwickelte er eine Art (4), die der Heilung von (5) Krankheiten diene. Später wurde diese Therapie dann in der (6) weiterentwickelt. Seit Freud wird die menschliche Psyche traditionellerweise in die Bereiche „Über-Ich“, „Ich“ und (7) eingeteilt. Freud war der Meinung, dass ein Großteil der menschlichen Entscheidungen im „Es“, also dem (8) getroffen wird.

Wolfgang Amadeus Mozart

Erste (1) führten die Familie nach München, Passau, Linz, Wien und Pressburg. Bei Tourneen nach London, Paris und Deutschland (1763 – 1765) ergaben sich Kontakte zu (2) Musikern, der stärkste kompositorische Einfluss ging darunter von Johann Christian (3) in London aus. In Paris erschienen die (4) in Druck (Sonaten).

Nach der Rückkehr folgten erste (5) in Salzburg, darunter die Schulooper „Die Schuldigkeit des ersten Gebotes“ des (6) Komponisten. Er versuchte bald, im Salzburger (7) Fuß zu fassen.

Im Jahr 1769 brachen Vater und Sohn Mozart zu einer Tournee nach



Italien auf. Auf Einladung von Adligen gaben sie Konzerte und hofften auf lukrative (8). Im Oktober 1770 wurde mit großem Erfolg die Oper „Mitridate, Rè di Ponto“ in Mailand aufgeführt (21 Wiederholungen). Mozart bekam einige Kompositionsaufträge (für Padua, Mailand und Venedig) und bereitete weitere Reisen vor.

Barbara Schöneberger

Wenn man heute auf der Straße die (1) fragen würde: „Wer ist Babsi?“ dann wissen die Befragten, dass es sich um Barbara Schöneberger handelt – die (2), die 95 Prozent der deutschen Bevölkerung kennt, das ist die Frau aus dem (3), die aus der Werbung, die auf der (4) in Hamburg, die Open-Air-Übertragungen des Eurovision Song Contest für Deutschland (5), die Herausgeberin der Zeitschrift „Barbara“ und viel mehr. Mancher würde sagen: „Na die kennt doch jeder!“ Was die meisten allerdings nicht wissen: dass Schöneberger zwischen (6), Drehs von Werbespots und Heftproduktion, jede Woche auch für Unternehmen arbeitet. Dann steht sie auf Bühnen und moderiert das 50-jährige Firmenjubiläum, den Festakt zu 150 Jahren Bestehen einer wichtigen Institution – oder eben eine (7) für die erfolgreichsten Auto-Verkäufer einer renommierten Automarke. Sie selbst sieht sich als (8).

Christine Nöstlinger

„Speziell (1)“, sei sie nicht, versichert Christine Nöstlinger stets. Daran, dass Christine Nöstlinger die mit Abstand bedeutendste (2) Österreichs ist, kann



jedoch kein Zweifel bestehen. Figuren wie „Die feuerrote Friederike“ oder „Gretchen Sackmeier“ sind längst (3) Klassiker. Am 13. Oktober feierte die Doyenne 80. (4). Die 1936 geborene Tochter eines (5) und einer (6) wollte ursprünglich zur bildenden Kunst. Weil sie sich – nach dem Studium der Gebrauchsgrafik an der Akademie für angewandte Kunst in Wien – als Hausfrau und Mutter zweier Töchter (geboren 1959 und 1961) langweilte, (7) und schrieb sie „Die feuerrote Friederike“ (1970). Vor allem der Text war aber so erfolgreich, dass sie sich fortan dem (8) widmete.

Übung 2.a. >

Interview mit einer berühmten Persönlichkeit

Geht zu zweit zusammen! Jede/r von euch ist ein Reporter/eine Reporterin und hat die einmalige Chance eine der 4 berühmten Persönlichkeiten aus der vorherigen Aufgabe zu interviewen! Suche dir eine Persönlichkeit aus und schreibe 5 – 7 Fragen für ein Interview auf! Schreibe die Antworten zu den Fragen (nur Stichwörter) auf einem anderen Blatt Papier auf.

Achtung! Ihr dürft nicht die gleiche Person wählen!

Fragen für das Interview:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.

Liebe/r Vielen Dank für das Interview!



Übung 2.b. >

Gib die Fragen deinem Partner/deiner Partnerin! Er/sie wird dich nun interviewen! Danach tauscht ihr die Rollen und führt das zweite Interview durch!



Übung 3.a. >

Wer ist Thore Schölermann?

Lest in Kleingruppen den folgenden Text und schreibt die interessantesten Informationen heraus! Danach berichtet jede Kleingruppe, was sie sich notiert hat!

Thore Schölermann

Thore wurde am 26. September 1984 in Iserlohn in Deutschland als Sohn eines Apothekers und einer Lehrerin geboren. Er ist ein deutscher Schauspieler und Fernsehmoderator.

Nach dem Abitur am Markischen Gymnasium Iserlohn im Jahr 2004 begann er eine Schauspielausbildung in Palma an der Mallorca Film Academy. Er spielte in drei Kurzfilmen mit: *Die Schreibmaschine*, *Unscrewed 2* und *Schmetterlingskind*. In der ARD-Vorabendserie *Verbotene Liebe* spielte er von November 2006 bis 2013 die Rolle des Christian Mann.



© Superbass / CC-BY-SA-4.0 (via Wikimedia Commons)

Seit 2012 moderiert Thore für Sat 1 und Pro 7 die Sendungen *Taff*, *The Voice of Germany*, *The Voice Kids*, *Die perfekte Minute*...

Im Dezember 2017 veröffentlichte Schölermann unter dem Künstlernamen Helmut Angler den von den The Voice-Coaches komponierten Schlagersong *Bauchgefühl*. Die daraus erzielten Einnahmen gingen an den *Red Nose Day*.

Seit 2010 ist Schölermann mit seiner Schauspielkollegin Jana Kilka liiert. Sie lernten sich am Set von *Verbotene Liebe* kennen, wo sie von Januar 2010 bis



Dezember 2012 gemeinsam vor der Kamera standen. Mit ihr gemeinsam moderiert er seit Januar 2018 die erste Staffel von *Get the F*ck out of my House* auf ProSieben.

Auszeichnungen:

- 2011: German Soap Award – bestes Liebespaar zusammen mit Jo Weil
- 2013: Deutscher Fernsehpreis (mit *The Voice Kids*).

„Erschreckend“ privat in ihrer neuen Show

Für Thore Schölermann (33) und Jana Julie Kilka (30) ist es nichts Neues, gemeinsam vor der Kamera zu stehen. Immerhin lernte sich das Paar beim Dreh zu *Verbotene Liebe* kennen und ist mittlerweile seit fast acht Jahren zusammen. Doch Seite an Seite als Moderatoren zu arbeiten war neu für die beiden. Die Arbeit an dem neuen Reality-Format *Get the f*ck out of my House* (um 20:15 Uhr auf ProSieben) wurde privater, als sie es für möglich gehalten hätten, wie sie *spot on news* erzählen:

Könnten Sie sich vorstellen, mit hundert Leuten in einem Einfamilienhaus zu leben?

Schölermann: Als wir zum ersten Mal durch das Haus gegangen sind, haben wir uns gedacht: Für uns beide wäre das ein Traumhaus. Mit großem Garten, schöner Küche, so wie man sich das für eine vierköpfige Familie eben vorstellt. Aber wir konnten uns ehrlich gesagt absolut nicht vorstellen, was da drin passieren würde, wenn die hundert Kandidaten einziehen. Stehen ist ja bei 100 Leuten auf 160 Quadratmetern schon schlimm genug, aber es kommt ja irgendwann die erste Nacht. Aber es funktioniert irgendwie.

Was wäre für Sie persönlich das Schlimmste an so einer Situation?

Schölermann: Neben dem Platzproblem kommt hinzu, dass es für 100 Personen nur eine Toilette gibt. Da gibt es eine Schlange von 30 Leuten vor dem kleinen Klo, das sieht dann aus wie bei einem Festival – und auch auf dem Klo sieht das dann irgendwann so aus. Und schon gibt's den ersten Streit. Das nächste Problem ist das Essen. Wir lassen natürlich niemanden verhungern, es gibt Äpfel und Kartoffel, und Geld für Luxusartikel können sich die Kandidaten erspielen. Auch das ist für mich nicht das Schlimmste.

Sondern?

Schölermann: Das Schlimmste sind einfach diese 100 Charaktere. Bei den 100 Personen ist vom Influencer bis zum Rentner ein buntes Gemisch an Leuten drin. Extrovertierte, Introvertierte. Gerade bei Bloggern und Influencern kann man sich vorstellen, wie es läuft, wenn die 34 Kameras sehen – da kämpfen sie dafür, Aufmerksamkeit zu bekommen.

Wenn ich das mitmachen müsste und denen nicht aus dem Weg gehen könnte – und das kann man in der Show eben nicht – würde ich total am Rad drehen. Oder besser gesagt, ich würde ganz schnell aus dem Haus ausziehen. Ich hätte schnell



aufgegeben.

Sie haben zwar schon zusammen gedreht, doch hier stehen Sie erstmals als Moderatoren-Team zusammen vor der Kamera. Haben Sie sofort zugesagt oder hatten Sie anfangs Bedenken?

Schölermann: Wir haben uns bei Annemarie und Wayne Carpendale schon immer gedacht, wie schwierig es sein muss, zusammen zu moderieren. Und dann hatten wir noch die Extremsituation, nicht nur ein paar Stunden im Studio zu stehen, sondern manchmal 20 Stunden am Tag vor Ort zu sein. Wir moderieren ja nicht nur, sondern gehen auch zu den Kandidaten rein. Teilweise haben wir am Set geschlafen, um so nah am Geschehen wie möglich zu sein und haben dort quasi unsere ganze Zeit miteinander verbracht. Aber wir haben es überstanden.

Und wie lautet Ihr Fazit? Würden Sie es wieder machen oder trennen Sie Beruf und Privates doch lieber wieder?

Schölermann: Ich glaube, dass die Mitarbeiter der Sendung sich oft gedacht haben: „Oh Gott, die werden sich heute Abend nicht mehr in die Augen gucken.“ Wir haben uns eben kritisiert. Und wir haben kreativ zusammen gearbeitet. Uns fiel es schwer, das Private und Berufliche zu trennen – und das wollten wir bei diesem Format auch gar nicht.

In der Show gibt es einen Houseboss – gibt es sowas bei Ihnen zuhause auch?

Bei uns zuhause ist der Hausboss natürlich Jana. Ich gebe ihr zumindest das Gefühl.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Übung 3.b. >

Unterhalte dich mit deinem Nachbarn/mit deiner Nachbarin!

- Kennst du die Reality-Show „Get the f*ck out of my house“?
- Würdest du sie gerne anschauen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Schaust du dir gerne Reality-Shows an?
- Kennst du andere Reality-Shows? Welche gefallen dir am besten? Warum?
- Sind Reality-Shows Zeitverschwendung?

Übung 3.c. >

Welche bekannte Person aus Kunst und Kultur findest du toll? Suche dir eine berühmte Persönlichkeit aus und bereite ein Referat vor!



z.B.:

- Musiker/Musikerin
- Sänger/Sängerin
- Schauspieler/Schauspielerin
- Schriftsteller/Schriftstellerin
- Maler/Malerin
- Fernsehmoderator/Fernsehmoderatorin

Beachte folgende Kriterien:

- Beschreibung der Person
- Beschreibung der Werke
- Auszeichnungen (wenn vorhanden)
- Analyse eines Werkes (wenn möglich in der Klasse präsentieren)

Übung 3.d. >

Halte dein Referat! Deine MitschüleInnen machen sich Notizen und geben dir konstruktives Feedback!

Übung 3.e. >

Spielt das Spiel „Wer bin ich?“



Was hast du in den Aufgaben gelernt? Wo gibt es noch Verbesserungsbedarf? Kreuze an!

			
Ich kann Interview-Fragen vorbereiten und ein Interview führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann kurze Hörtexte verstehen und die fehlenden Informationen ergänzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann ein Referat über eine bekannte Persönlichkeit halten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weiterführende und vertiefende Aufgaben zu diesem Thema findest du auf der kostenlosen Online-Deutsch-Lern-Plattform www.deutsch.info unter folgendem Link:

 <https://deutsch.info/courses/b2#topic3>

Diese online Übungen eignen sich sehr gut zur Festigung des Wortschatzes und der Grammatik und können ergänzend zu diesen Arbeitsblättern zuhause fertig gemacht werden. Unter dem Thema „Kunst und Kultur in Deutschland und Österreich“ bieten sich folgende Lektionen an: „Sigmund Freud – ein Vertreter der Jahrhundertwende um 1900 in Wien“, „Wolfgang Amadeus Mozart – ein weltbekannter Komponist“, „Barbara Schöneberger – eine Zeitgenossin mit Charme“ und „Österreichs rasche Kinderbuch-Doyenne: Christine Nöstlinger“

 Bitte beachte, dass die Anmeldung und Nutzung der Plattform www.deutsch.info erst ab 18 Jahren gestattet ist. Solltest du noch minderjährig sein, lass dir bitte einen Account durch Erziehungsberechtigte erstellen.



Übung 1.a. ➤ Den Lernenden werden Computer, Tablets oder Handys zur Verfügung gestellt. Alternativ kann diese Aufgabe schon vorab von den SchülerInnen zuhause gemacht werden.

Übung 2.a. ➤ Alternativ kann die Vorbereitung für das Interview (Fragen und Antworten aufschreiben) als Hausaufgabe gemacht werden. Es hätte den Vorteil, dass die SchülerInnen mehr Informationen über die ausgewählte Persönlichkeit recherchieren könnten und sich mehr mit der Persönlichkeit identifizieren würden.

Weitere Informationen zu Freud, Mozart, Schöneberger und Nöstlinger finden die SchülerInnen unter anderem hier:

 <https://deutsch.info/courses/b2#topic3>

Übung 2.b. ➤ Die Lehrperson könnte die SchülerInnen auffordern, das Interview aufzunehmen (mit Aufnahmegerät oder Handy). Danach kann das eine oder andere Interview im Unterricht vorgespielt werden.

Übung 3.e. ➤ Die Lernenden gehen in Kleingruppen zusammen. Jede Kleingruppe bildet einen Kreis. Eine Person aus jeder Gruppe verlässt das Klassenzimmer. Die anderen SchülerInnen aus der jeweiligen Gruppe überlegen sich eine berühmte Persönlichkeit und schreiben den Namen auf ein Post-it (Es sollen Persönlichkeiten sein, die sie anhand der Referate kennengelernt haben). Wenn die Person zurückkommt, wird das Post-it auf ihre Stirn geklebt. Die Person versucht nun anhand von „Ja/nein-Fragen“ herauszufinden, wer sie ist. Zum Beispiel: „Bin ich weiblich?“, „Lebe ich noch?“, „Bin ich eine Sängerin?“ etc. Die Person fragt solange, bis sie die Persönlichkeit erraten hat. Jede/r Schüler/in soll einmal drankommen.

Lösungen

Übung 1.b.

Sigmund Freud

1 - Psyche, 2 - Großbürgertums, 3 - Medizin, 4 - Sprechtherapie,
5 - psychischen, 6 - Psychoanalyse, 7 - „Es“, 8 - Unbewussten

Wolfgang Amadeus Mozart

1 - Konzertreisen, 2 - zeitgenössischen, 3 - Bach, 4 - ersten Mozart-Werke,
5 - Uraufführungen, 6 - elfjährigen, 7 - Musikleben, 8 - Kompositionsaufträge

Barbara Schöneberger

1 - Passanten, 2 - Frau, 3 - Fernsehen, 4 - Bühne,
5 - moderiert, 6 - Fernsehauftritten, 7 - Preisverleihung, 8 - Dienstleisterin

Christine Nöstlinger

1 - kinderlieb, 2 - Kinderbuchautorin, 3 - internationale, 4 - Geburtstag,
5 - Uhrmachers, 6 - Kindergärtnerin, 7 - zeichnete, 8 - Schreiben



Übung 1.b. >

Sigmund Freud

Sigmund Freud beschäftigte sich mit der Psyche des Menschen – in erster Linie mit den Menschen des Großbürgertums. Er studierte Medizin in Wien und machte Studienaufenthalte in Paris. Gemeinsam mit dem Arzt Joseph Breuer entwickelte er eine Art Sprechtherapie, die der Heilung von psychischen Krankheiten diene. Später wurde diese Therapie dann in der Psychoanalyse weiterentwickelt. Seit Freud wird die menschliche Psyche traditionellerweise in die Bereiche „Über-Ich“, „Ich“ und „ES“ eingeteilt. Freud war der Meinung, dass ein Großteil der menschlichen Entscheidungen im „Es“, also dem Unbewussten getroffen wird.

Link zur Audiodatei:

 https://deutsch.info/r/didacticAudio31_1

Wolfgang Amadeus Mozart

Erste Konzertreisen führten die Familie nach München, Passau, Linz, Wien und Pressburg. Bei Tournéeen nach London, Paris und Deutschland (1763 – 1765) ergaben sich Kontakte zu zeitgenössischen Musikern, der stärkste kompositorische Einfluss ging darunter von Johann Christian Bach in London aus. In Paris erschienen die ersten Mozart-Werke in Druck (Sonaten).

Nach der Rückkehr folgten erste Uraufführungen in Salzburg, darunter die Schulooper „Die Schuldigkeit des ersten Gebotes“ des elfjährigen Komponisten. Er versuchte bald, im Salzburger Musikleben Fuß zu fassen.

Im Jahr 1769 brachen Vater und Sohn Mozart zu einer Tournee nach Italien auf. Auf Einladung von Adligen gaben sie Konzerte und hofften auf lukrative Kompositionsaufträge. Im Oktober 1770 wurde mit großem Erfolg die Oper „Mitridate, Rè di Ponto“ in Mailand aufgeführt (21 Wiederholungen). Mozart bekam einige Kompositionsaufträge (für Padua, Mailand und Venedig) und bereitete weitere Reisen vor.

Link zur Audiodatei:

 https://deutsch.info/r/didacticAudio31_2



Barbara Schöneberger

Wenn man heute auf der Straße die Passanten fragen würde: „Wer ist Babsi?“ dann wissen die Befragten, dass es sich um Barbara Schöneberger handelt – die Frau, die 95 Prozent der deutschen Bevölkerung kennt, das ist die Frau aus dem Fernsehen, die aus der Werbung, die auf der Bühne in Hamburg, die Open-Air-Übertragungen des Eurovision Song Contest für Deutschland moderiert, die Herausgeberin der Zeitschrift „Barbara“ und viel mehr. Mancher würde sagen: „Na die kennt doch jeder!“ Was die meisten allerdings nicht wissen: dass Schöneberger zwischen Fernsehauftritten, Drehs von Werbespots und Heftproduktion, jede Woche auch für Unternehmen arbeitet. Dann steht sie auf Bühnen und moderiert das 50-jährige Firmenjubiläum, den Festakt zu 150 Jahren Bestehen einer wichtigen Institution – oder eben eine Preisverleihung für die erfolgreichsten Auto-Verkäufer einer renommierten Automarke. Sie selbst sieht sich als Dienstleisterin.

Link zur Audiodatei:

 https://deutsch.info/r/didacticAudio31_3

Christine Nöstlinger

„Speziell kinderlieb“, sei sie nicht, versichert Christine Nöstlinger stets. Daran, dass Christine Nöstlinger die mit Abstand bedeutendste Kinderbuchautorin Österreichs ist, kann jedoch kein Zweifel bestehen. Figuren wie „Die feuerrote Friederike“ oder „Gretchen Sackmeier“ sind längst internationale Klassiker. Am 13. Oktober feierte die Doyenne 80. Geburtstag.

Die 1936 geborene Tochter eines Uhrmachers und einer Kindergärtnerin wollte ursprünglich zur bildenden Kunst. Weil sie sich – nach dem Studium der Gebrauchsgrafik an der Akademie für angewandte Kunst in Wien – als Hausfrau und Mutter zweier Töchter (geboren 1959 und 1961) langweilte, zeichnete und schrieb sie „Die feuerrote Friederike“ (1970). Vor allem der Text war aber so erfolgreich, dass sie sich fortan dem Schreiben widmete.

Link zur Audiodatei:

 https://deutsch.info/r/didacticAudio31_4